



MARCEL KRENZ

Tierärztliche Fahrpraxis für Pferde

Marcel Krenz Tierärztliche Fahrpraxis für Pferde Dorfstraße 50a 16833 Walchow

WNV - Eine Viruserkrankung, die in die Öffentlichkeit gerückt ist!

Das WNV ist erstmalig 1937 in Uganda beschrieben worden. Vom afrikanischen Kontinent breitete es sich im Laufe der Jahrzehnte allmählich über die Kontinente aus.

In den USA war es von 1999 - 2017 im Raum New York vermehrt aufgetreten. Dabei wurden über 30 000 equine und über 50 000 humane Fälle registriert. Seit Einführung der Impfung wurde ein Rückgang auf ca. 300 Fälle pro Jahr beobachtet.

In Europa breitet es sich in verschiedenen Ländern wie Griechenland Ungarn, Italien und Frankreich nur langsam aus.

- 2004 erstmals Fälle mit Linie 2 in Ungarn
- 2010 Ausbruch Griechenland
262 erkrankte Menschen (32 Todesfälle)
- 2017 7 EU - Länder → 127 equine Fälle (u.a. Italien ,Ungarn, Griechenland Frankreich)
- 2019 8 EU - Länder → 90 equine Fälle
- Ende August 2018 erstmals in Deutschland bei einem Vogel diagnostiziert

In Deutschland ist WNV seit 2018 aufgetreten. In den Bundesländern Mecklenburg - Vorpommern, Berlin - Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Bayern wurden 12 Vögel registriert. 2 Pferde und ein Tierarzt erkrankten bisher an WNV.

Was ist das West Nile Virus?

Vögel sind der eigentliche Zielwirt des WNV. In Vögeln vermehrt sich das Virus und wird auf andere Vögel/Vogelarten durch blutsaugende Stechmücken übertragen. In diesen Krankheitsüberträgern kann das WNV auch überwintern. Im Allgemeinen können Stechmücken in Vogel- und Säugetier-liebend unterschieden werden. In Säugetieren jedoch kann sich das Virus nicht so gut vermehren. DADURCH WIRD DER INFIZIERTE MENSCH/ DAS INFIZIERTE PFERD NICHT ZUR QUELLE EINER NEUINFEKTION für das nächste Pferd/den nächsten Menschen.

Die meisten Infektionen werden im Sommer und Herbst übertragen. Dies hängt mit der vermehrten Mückenaktivität zu diesen Jahreszeiten zusammen.

Erkrankung beim Pferd

Viele Infektionen verlaufen ohne sichtbares Krankheitsbild, verlaufen also asymptomatisch. Sie ist klinisch schwer zu diagnostizieren.

Die klinischen Anzeichen einer Infektion mit dem West-Nil-Virus beim Pferd sind oftmals unspezifisch und ähneln denen anderer Erkrankungen (v.a. Erkrankungen des Nervensystems). Daher ist es nicht möglich, nur anhand der klinischen Symptome eine WNV-Infektion zu diagnostizieren.





Folgende Symptome treten in der Regel innerhalb von 3-5 Tagen nach der Infektion der Pferde auf:

- Fieber
- Appetitlosigkeit
- Schluckunfähigkeit
- Sehstörungen
- Depressionen oder Lethargie
- Gleichgewichtstörungen
- Muskelschwäche oder -zuckungen, Krämpfe
- Partielle Lähmungen, Unfähigkeit zum Aufstehen
- Zielloses Umher- oder im Kreis laufen
- Koma

20 bis 57% der Pferde, die an der neurologischen Variante des West-Nil-Fiebers erkranken, sterben.

Der Nachweis dieser Infektion ist mit Hilfe des Virus-Genoms mittels PCR möglich. Oftmals ist sie auch nicht leicht von anderen Erkrankungen wie z. B. Borreliose zu unterscheiden. Die Virämie dauert nur 2-3 Wochen.

Behandlung

Es bestehen keine spezifischen Behandlungsmöglichkeiten. Es wird in der Regel entzündungshemmend und unterstützend behandelt. Das letztere beinhaltet eine ruhige Umgebung, Aufstallung, evtl. gepolsterte Wände.

Der einzige sichere Schutz ist die Impfung!

Für Pferde gibt es 3 sehr gute Impfstoffe. Alle 3 sind sehr effektiv und sehr gut verträglich. Nach Impfung (Erstimpfung und dann Zweitimpfung innerhalb 4 – 6 Wochen) besteht ein sehr guter Einzelschutz. Wir brauchen also keine Bestandsimpfung, um im Einzeltier Wirkung zu zeigen. Die Impfung empfiehlt sich im Frühjahr und erfolgt nach der Grundimmunisierung 1x pro Jahr!

- Unbedenklich bei trächtigen und laktierenden Stuten
- Beginn der Immunität : 4 Wochen nach der ersten Dosis der Grundimmunisierung

Empfehlung der STIKO VET

Pferde, die in den bereits betroffenen Gebieten gehalten werden oder die während der Mückensaison z.B. im Rahmen von Pferdesportveranstaltungen in diese Gebiete verbracht werden, sollten gegen WNV geimpft werden. Auch in den benachbarten Regionen wird die Impfung empfohlen.

Aufgrund der vorliegenden Statistiken und Daten ist eine Impfung für den WNV empfehlenswert aber nicht zwingend notwendig!



